



Seit Jahrzehnten wirbt die Stadt Hessisch Lichtenau mit der Figur der Frau Holle, ist sie doch hier in vielerlei Hinsicht vertortet. Der Frau Holle-Park, der anlässlich des Hessentages im Jahr 2006 eingeweiht wurde, regte seinerzeit dazu an, das Thema in einem gleichnamigen Rundweg weiter in der Stadt erlebbar zu machen.

So entstand der Frau Holle-Rundweg, dessen Herzstück das Holleum ist. Der Weg zeigt an 12 Stationen sowohl die Sagen- als auch die Märchengestalt in Verbindung mit der Historie der Stadt. Beginnend am Tor in den Frau Holle-Park, wo das Märchen auf eindringliche Weise durch Kunstwerke der Studenten der Kunsthochschule Kassel und durch Märchenzitate auf Bronzeplatten dargestellt wird, führt der Weg zum Karpfenfängerteich. Hier sind Kunstwerke zum Thema Frau Holle von SchülerInnen der örtlichen Freiherr-vom-Stein-Schule zu sehen.

Ein echter Hingucker ist übrigens die aus einem Sandsteinblock von rund 2,30 m gearbeitete Freya. Als Göttin der Liebe, des Glücks und der Fruchtbarkeit ist sie imposant als Station Nr. 7 auf dem Frau Holle-Rundweg zu bestaunen. Im Rundturm ist Frau Holle als Lebensspenderin in einer entsprechenden Installation zu sehen. Wandeln Sie auf ihren Spuren und lassen Sie sich überraschen...

Das Holleum ist barrierefrei zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Sonntags von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 2,00 € / Kinder 1,00 €

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

Holleum - Frau Holle-Museum, Landgrafenstr. 17

Parkplatz, Kirchstr. 33



Buchung und Info:

Kultur, Tourismus und Stadtmarketing

37235 Hessisch Lichtenau Landgrafenstr. 52

Tel. 05602/807-114, -147

Mit der  **nach Heli**

www.hessisch-lichtenau.de • www.frau-holle-tor.de
kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de



HOLLEUM
 FRAU HOLLE MUSEUM

Grüner Heimat
 NordHessen



Hier im Bergland des Hohen Meißner ist Frau Holle zu Hause. Sie hat viele Gesichter: Ob als Freya, Frigga, Hulda oder als Märchenfigur der Brüder Grimm. Diesen ganz unterschiedlichen Erscheinungsformen kann man im Holleum nachgehen. Lassen Sie sich überraschen.

Meißnerwelt - Wirkungsstätten der Frau Holle. Als Eingang zu ihrem unterirdischen Reich gilt der **Frau Holle-Teich** auf dem Hohen Meißner. Bei den **Hollensteinen** in Hollstein soll es sich der Sage nach um Steine gehandelt haben, die Frau Holle in ihrem Schuh gedrückt haben, als sie einmal einen großen Schritt vom Meißner herunter machte. In der **Kitzkammer** verwandelte Frau Holle faule und zänkische Mädchen in Katzen, die fortan ihre Streifzüge begleiten mussten. In der **Badestube** der Frau Holle endet der Kreislauf, der auf der Ostseite des Meißners beginnt. Auf der Morgenseite steht die Geburt -der Leben spendende Frau Holle-Teich- auf der Abendseite steht der Tod - die unheimliche Badestube. Auf der **Kalbe** ließ Frau Holle die Kälber grasen, das waren trunksüchtige junge Männer, die sie in Kälber verwandelt hatte. Auf dem **Frau Holle-Stuhl** sitzt sie, um an schönen Sonnentagen den Sonnenaufgang zu betrachten. Wer auf diesem Stuhl sitzt, sagt man, wird wieder gesund...

Kräuterwelt der Frau Holle. Vielfältig sind die Kräuter und deren heilende Wirkung, die Frau Holle zugeordnet werden.

Im Holleum werden u.a. der Hollunder, der Wacholder, die Linde, das Liebfrauenstroh und die Ringelblume dargestellt und erläutert.

Märchenwelt. Wer kennt es nicht, das weltbekannte Märchen der Brüder Grimm? In lebensgroßen Figuren ist es an den Wänden der Märchenwelt dargestellt. Auf der Hörbank können gleich vier Kinder oder Erwachsene gleichzeitig der Erzählung lauschen, oder beim Federpusten die bunten Federn durcheinander wirbeln...

Unterwelt – Mythos und Sagen. Hier beherrscht der wilde Zug der Frau Holle ganz den Raum. Die Reproduktion des Deckengemäldes von Hermann Knickfuß zeigt den nächtlichen Zug der Frau Holle, der in den zwölf Rauh Nächten zwischen dem 21. Dezember und dem 2. Januar unterwegs ist. Die nächtliche Jagdgesellschaft von Wotan und der wilden Frau Holle wird begleitet von den Männern, Frauen und Kindern, die vor ihrer Zeit gestorben sind...

Holleum gefördert durch:

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2007-2013



mitfinanziert durch das Land Hessen
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz

Und aus einem Nachlass von Wilhelm Heinrich Peter, dessen Vater einst Bürgermeister in Hessisch Lichtenau war.

